

Impuls zu Lukas 21,28 | Wochenspruch zum 2.Advent 2020

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht! Lk 21,28

Der Wochenspruch für den 2 Advent macht Hoffnung in einer Zeit, in der es jahreszeitlich gesehen immer dunkler wird. Auch wenn wir das Weltgeschehen, oder die Coronapandemie betrachten, fühlt es sich für viele auch nicht richtig „hell“ an. Das Wort aus dem Lukasevangelium ist aus der Endzeitrede Jesu. Jesus antwortet hier auf die Frage seiner Nachfolgerinnen und Nachfolger, wie die Dinge dieser Zeit einmal enden werden. Manches in seiner Rede mag erschrecken. Und doch klingt uns das meiste, was Jesus hier beschreibt nur allzu vertraut aus dem Zeitgeschehen und der Geschichte. Kriege, Hungersnöte, Naturkatastrophen, Machtkämpfe... Ein düsteres Bild der Zukunft und doch an vielen Stellen vertraut, - auch schon damals. Der Appell Jesu lautet hier aber nicht, dass man sich verstecken soll und voller Angst das Ende abzuwarten, weil es immer noch schlimmer kommt. Er spricht ihnen Mut zu, indem er verdeutlicht, dass inmitten dieses Leids eines gewiss ist: er kommt.

Und so spricht dieses endzeitliche Wort mitten hinein in den Advent. Advent, - die Zeit, wo wir die Ankunft unseres Herrn feiern. Licht am Ende des Tunnels, - oder biblischer gesagt: mitten in der finsternen Nacht, sehen wir den Morgenstern aufgehen! Jesus gibt seinen Jüngern damals mit, dass wenn die Zeiten dunkel erscheinen, wir voller Hoffnung aufblicken dürfen, weil wir auf unseren Erlöser warten dürfen, der bereits unterwegs ist.

Im Advent erinnern wir uns genau daran: **Gott hat sich auf den Weg zu uns Menschen gemacht! Hoffnung ist unterwegs, weil er kommt.** Wir müssen nicht verzagen, denn er kommt!

Diese Hoffnung und Freude feiern wir im Advent, entgegen allen düsteren Zukunftsprognosen. **Blickt auf, weil er kommt.** Wir dürfen inmitten der Nacht auf das aufkommende Licht blicken, das die Dunkelheit vertreibt! Es ist unser Herr, der in eine Welt kommt, die nicht bloß Lösungen braucht, sondern Erlösung.

Lassen Sie sich also ermutigen durch die Aufforderung Jesu, ihm entgegen zu blicken. Das dürfen wir in unserem persönlichen Umfeld weitergeben. Wenn auch manche Kontakte eingeschränkt sind; **Raum für Hoffnungsträger ist genug vorhanden.**

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten 2. Advent, bleiben Sie bewahrt und gesegnet mit der Gegenwart unseres Herrn!

Pastor A. Peter